

Isar-Loisachbote

Datum: 13. Juli 2026

Ein Hauch von Reiselust

Werke von Giorgio Pastorelli sind bis 26. Juli im Hollerhaus in Irschenhausen zu sehen

Icking – Der mediterrane Sommer ist ins Hollerhaus eingezogen. Es sind die meisterhaften Ölbilder des Künstlers Giorgio Pastorelli aus Cremona, die Fernweh verursachen. Die kühle Morgenstimmung in Venedig und das warme Gold der Abendsonne am Gardasee. Zum sechsten Mal ist Pastorelli zu Gast bei Lia Schneider-Stöckl im Hollerhaus. Seine Ölbilder haben eine betörende Mystik. Pastorelli ist ein Könnler des klassischen Stils, ähnlich der Meister der Venezianischen Schule, aber in die heutige Zeit versetzt.

Schneider-Stöckl verriet den Vernissage-Gästen, wie sie den Künstler kennenlernte: Sie sei an einem Schaufenster in Torri del

Benaco am Gardasee vorbeispaziert, da entdeckte sie ein Bild. „Es hat mich augenblicklich fasziniert. Es war von einer geradezu überirdischen Schönheit.“ Sie suchte nach dem Künstler, bis sie ihn fand. Das sei inzwischen 25 Jahre her. Pastorelli hatte zur Eröffnung seiner Ausstellung traditionellen Kuchen aus Cremona mitgebracht. Eine schmackhafte Köstlichkeit, die den Rundgang durch die Ausstellung verusüßte.

Seine Bilder versprühen den „Zauber der Serenissima“, so wie heute noch Venedig genannt wird. Seine Morgenstimmungen der nebelverhangenen Lagunen und Kanäle haben eine besondere Magie. Die blauen Farbtöne im sanften Pastell ziehen den Blick



Lernen sich vor 25 Jahren kennen: Galeristin Lia Schneider-Stöckl und der italienische Künstler Giorgio Pastorelli. **WEBER**

auf sich. Sie beruhigen, sie verwöhnen und versprühen diesen Hauch von Reiselust. Seine Bilder vom Gardasee dagegen sind dynamischer und lockerer, wie die

der Impressionisten. Seine Bilder betonen Licht und Schatten. Kleider machen Leute – bei Pastorelli sind es die „Rahmen, die die Bilder machen“. Es sind opulente

Holzrahmen, die seine Malerei perfekt wirken lassen.

Pastorelli ist Maler, Musiker und Bildhauer. In ganz Europa wird er als Kirchenmaler und Restaurator geschätzt. In Boffalora, zwischen Cremona und Mailand, erweckte er eine Kirchenruine zu neuem Leben mit großen biblischen Wand- und Deckenfresken. Im polnischen Warschau schuf er ein Porträt von Papst Johannes Paul II.

Die Ausstellung ist bis 26. Juli im Hollerhaus zu sehen. Öffnungszeiten sind Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr. Am 19. Juli gibt es um 11 Uhr eine Mittagsmatinee mit Willy Astor. Anmeldung: info@hollerhaus-irschenhausen.de. **ANDREA WEBER**